

№ 9. 1842.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 12. Januar.

Inland.

Berlin den 9. Jan. Se. Majestät der König haben geruht, den Königlich Bayerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Lerchenfeld in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen das Schreiben entgegen zu nehmen, durch welches Se. Maj. der König von Bayern die Bewilligung zur Anwerbung Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen von Bayern um die Hand Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Maria, Tochter Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, Seinerseits ertheilt und bei Seiner Majestät dem Könige nachgesucht hat.

Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin haben hierauf dem Königlich Bayerischen General-Major und Flügel-Adjutanten, Grafen von Paumgarten, Audienz ertheilt und die von ihm überbrachten Schreiben Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Bayern empfangen.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs haben demnächst Seine Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm den Grafen von Lerchenfeld in einer Audienz empfangen, in welcher derselbe die Ehre hatte, das Schreiben zu überreichen, worin Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Bayern um die Hand Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Maria feierlich anwirbt.

Zur Entgegennahme eines gleichen Schreibens haben Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gemahlin des Prinzen Wilhelm den vorgenannten Gesandten ebenfalls in einer besonderen Audienz empfangen.

Auch haben Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm geruht, dem Grafen von Paumgarten Audienz zu ertheilen und die an Höchstdieselben gerichteten Schreiben Sr. Maj. des Königs von Bayern entgegen zu nehmen.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Bergrath und Professor Dr. Fuchs zu München den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, so wie dem katholischen Pfarrer Klenner zu Hermsdorf im Kreise Hirschberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius von Münstermann zu Schmiedeberg ist zugleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts zu Breslau bestellt worden.

Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist von Trebnitz, und der Königl. Großbritannische General-Major, Sir Henry Bethune, von Leipzig hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 5. Januar. Ueber die Verhandlungen in den Büreaus der Deputirten-Kammer bei Gelegenheit der Ernennung der Adreß-Kommissions-Mitglieder äußert sich das Journal des Débats in folgender Weise: „Gestern um 1 Uhr versammelte sich die Deputirten-Kammer in ihren Büreaus, um die Mitglieder der Adreß-Kommission zu ernennen. Alle die Minister, welche der Deputirten-Kammer angehören, und über 330 Deputirte waren zugegen. Die Erörterung war im Allgemeinen ruhig und würdig. Man beschäftigte sich haupt-

sächlich mit den Paragraphen in Betreff der orientalischen Frage. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten charakterisirte die gegenwärtige Lage treffend und in kurzen Worten. Frankreich, sagte er, stand am 29. Oktober in schlechtem Vernehmen mit den fremden Mächten, und jetzt sind gegenseitig ehrenvolle Verbindungen wieder hergestellt. Herr Passy sprach in demselben Sinne und bewies sehr deutlich die Unmöglichkeit einer Politik systematischer Isolirung. Die constitutionelle Majorität hat sich mit derselben Entschlossenheit und mit derselben Festigkeit, wie bei dem Votum über die Präsidentschaft, ausgesprochen. Alle neuen Kommissarien gehören der konservativen Partei an. Nur zwei derselben gaben zu einem doppelten Skrutinium Anlaß. Von beinahe 330 Stimmenden ergaben sich für die constitutionelle Partei 195 Stimmen und für die Opposition 120; 10 bis 15 Stimmen zersplitterten sich."

Man erfährt, daß drei Personen, die in den letzten Tagen, in Folge der Aussagen Colombier's und Brazier's, verhaftet wurden, wieder freigelassen worden sind, weil sich keine hinreichenden Beweise gegen sie vorfanden, um sie länger gefangen zu halten. Ueber das Schicksal der drei zum Tode Verurtheilten ist noch immer nichts Gewisses entschieden.

Es ist in diesem Augenblick noch nicht gewiß, welche Richtung die Haupt-Eisenbahn-Linien nehmen sollen, deren Bau man den Kammern vorschlagen will. Es soll in dieser Beziehung Meinungs-Verschiedenheit unter den Mitgliedern des Kabinets herrschen. Der Kriegs-Minister will im Interesse der Gränz-Vertheidigung die direkte Linie von hier nach Straßburg, der Minister der öffentlichen Bauten dagegen die Linie über Dijon und Mühlhausen. Von beiden Seiten scheint man sehr fest auf seiner Ansicht zu beharren, so daß bis jetzt noch kein bestimmter Entschluß gefaßt werden konnte.

Spanien.

Madrid den 27. Dec. Die Zusammensetzung der im Senate ernannten Kommission zur Beantwortung der Thron-Rede ist nicht sehr günstig für die Regierung ausgefallen. Auch in der Deputirten-Kammer gehören die Mitglieder der Büreaus, deren Organisirung indeß nur provisorisch ist, weil nicht die erforderliche Anzahl von Deputirten anwesend war, der Opposition an. Bei der Wahl des Präsidenten der Deputirten-Kammer erhielten nach Herrn Acunna die Herren Lopez 30 Stimmen, Arguelles 3, Luzuriaga 2, Mendez Vigo 1 und Cantero 1.

Die Thron-Rede hat hier im Allgemeinen einen guten Eindruck gemacht; indeß bedauert man, daß einige sehr wichtige Gegenstände, wie der Handels-Vertrag mit England und der Vertrag zur Abschaffung des Sklaven-Handels nicht erwähnt worden sind.

Niederlande.

Aus dem Haag den 3. Jan. Der König-Großherzog hat einen neuen Ritter-Orden für Luxemburg, den Orden der Eichenkrone, gestiftet.

In Antwerpen haben neuerdings zwei Zucker-Raffinerieen ihre Arbeiten eingestellt.

Deutschland.

Hamburg den 3. Jan. Im vorigen Jahre sind hier 3562 große und kleine Schiffe, mit Einschluß sämmtlicher Dampfschiffe, welche in Allem 322 Fahrten gemacht haben, angekommen. Dagegen sind 3437 große und kleine Schiffe nach verschiedenen Häfen von hier wieder abgegangen. — Die Schifffahrt der Elbe war vom 10. December 1840 bis 17. März 1841, also im Ganzen 97 Tage, wegen Treib- und festen Eises unterbrochen. — Die Hamburger Flagge besteht am 1. Januar d. J. aus 221 Fahrzeugen.

Türkei.

Konstantinopel den 15. Dec. Der Seriasker Nuri Mustapha Pascha hat vom Sultan den Befehl erhalten, in außerordentlicher Sendung nach Syrien abzugehen. Während seiner Abwesenheit wird das Kriegs-Departement von dem Groß-Admiral Tahir Pascha geleitet werden.

Am 10. d. M. stattete der Oesterreichische Internuntius, Freiherr von Stürmer, dem neuen Groß-Wesir, Izzed Mehmed Pascha, in Begleitung des Contre-Admirals, Freiherrn von Bandiera, und der vorzüglichsten Internunciaturs-Beamten einen Besuch bei der hohen Pforte ab, welchem Beispiel seither die meisten übrigen Missions-Chefs gefolgt sind.

Gestern ist die Nachricht von Beirut eingegangen, daß der protestantische Bischof von Jerusalem bereits in seinem neuen geistlichen Amte installirt worden.

Syrien.

Beirut den 1. Dec. (Journ. de Smyrne.) Die von der Türkischen Regierung getroffenen energischen Maßregeln haben dem Unglück, welches einen Theil Syriens betroffen, Einhalt gethan; aber die Erbitterung der Gemüther währt noch fort. Man hegt jedoch die Hoffnung, daß das imposante Einschreiten der Türkischen Streitkräfte, indem es beide Parteien nöthigt, einen Waffenstillstand zu schließen, im Stande sein wird, eine Annäherung unter ihnen zu bewirken, und sie über diejenigen Punkte zu vereinigen, die jene beklagenswerthen bürgerlichen Zwistigkeiten herbeigeführt, welche in einen Vertilgungskrieg ausarteten.

Man erfährt jetzt folgendes Nähere über jene traurigen Ereignisse: Die Drusen und Maroniten nährten einen eingewurzelten Haß gegen einander. Die Maroniten, an Zahl die stärkeren, waren im Besitz der Macht; die Drusen beneideten ihnen dieselbe, und da sie den Augenblick für günstig hielten, um die ehemalige Autorität ihres Scheich Be-

schir Dschanbelat wiederherzustellen, so erklärten sie, daß sie es nicht länger ertragen könnten, den Christen zu gehorchen, und nahmen dies als Vorwand für ihren Aufstand, der im Geheimen von einigen, durch ihre Versprechungen gewonnenen Maroniten-Häuptlingen unterstützt wurde. Die Drusen-Scheichs, welche die mächtige Familie der Dschanbelats bei sich hatten, die ehemals im Libanon herrschte und von Abdullah mit dem Schwerte und der Verbannung verfolgt worden war, griffen Deir el Kamar an, um den Maroniten-Fürsten Beschir-Kassem zu vertreiben. Dies war die Veranlassung und der Anfang des unerhörten Unglücks, welches das Gebirge verwüstet hat. In diesem Streit hatten die Drusen, obwohl weniger an Zahl und mit geringeren Hülfsmitteln versehen, den Vortheil auf ihrer Seite, was sie dem Mangel an Einheit unter den Maroniten-Häuptlingen verdankten, von denen anfangs mehrere, theils offen, theils im Geheimen die Pläne der Drusen unterstützten. Dieser Fehler, den einige christliche Scheichs und Emirs begingen, ohne die ganze Wichtigkeit desselben zu begreifen, hat furchtbare Folgen gehabt.

Der Pascha von Damaskus hat die Christen auf wirksame Weise beschützt. Zahlreiche Patrouillen durchziehen Tag und Nacht die Straßen der Stadt und sichern die öffentliche Ruhe. In Folge einer von ihm anbefohlenen Untersuchung sind die Muselmänner, welche überführt wurden, zwei Griechische Kirchen angezündet zu haben, zu den Galeeren und zur Zahlung der Kosten für die Wiederherstellung jener Kirchen verurtheilt worden. Auf die Verwendung des Griechischen Patriarchen ist ihnen die Galeerenstrafe erlassen.

Ein am 23. November aus Malta hier angekommenes Kriegsdampfboot hat den Engländern den Befehl überbracht, Syrien zu räumen. Alle an verschiedenen Punkten befindlichen Offiziere sind daher zurückberufen. Seit einigen Tagen hat die Einschiffung des am Lande befindlichen kleinen Artillerie-Parks und des Kriegs-Materials begonnen. Die Offiziere treffen nach und nach ein und ihre Abreise ist, wie es heißt, auf den 4. festgesetzt. Das Englische Geschwader in den hiesigen Gewässern wird nur aus einer Fregatte und zwei Dampfböten bestehen.

Vermischte Nachrichten.

Breslau. — Die Weizenpreise fangen neuerdings wieder an zu steigen, und es wird sich unsere früher ausgesprochene Ansicht, daß sie gegen das Frühjahr auf 3 Thaler für den Scheffel gehen werden, gewiß bestätigen, da man jetzt für gute Waare schon $2\frac{1}{3}$ Thaler anträgt. Dagegen ist rother Kleesaamen plötzlich um 40 pCt. gefallen, und dies wahrscheinlich in Folge der bereits geschehenen und noch erwarteten Zufuhren aus Galizien. Seit etwa 14 Tagen bestürmen die Wollmäkler die Eigenthümer unserer hochfeinen Schäfereien, und tragen im Namen ihrer Committenten die Preise vom vergangenen Frühjahr an, für welche loszuschlagen sich jene noch bedenken. Einzelne Abschlüsse der Art sind jedoch kürzlich gemacht worden.

Die sechste Volkszählung, welche im vorigen Jahre vorgenommen worden ist, ergiebt eine Bevölkerung von 17,069,453 für das Gebiet der Vereinigten Staaten, d. h. 4,202,646 Einwohner mehr als im Jahre 1830, also einen Zuwachs von $32\frac{1}{2}$ pCt. während der letzten zehn Jahre.

Als ein Beispiel von der Privatthätigkeit für kirchliche Zwecke in England erscheint eine „Kirchen bauende Familie," von der im Globe erzählt wird. Eine unverheirathete Dame läßt nämlich auf ihre Kosten eine Kirche erbauen und dotiren; ihr Großvater bezahlte ebenfalls die Baukosten für eine Kirche und ihre Tante gab vor kurzer Zeit 1000 Pfd. St. zur Reparatur einer Kirche.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 13. Januar: Aschenbrödel, oder: Die Zauberrose; große romantisch-komische Zauber-Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Etienne, Musik von Isouard. — (Aschenbrödel: Dem. Kirchner, vom Herzoglichen Hof-Theater zu Braunschweig.)

ben, ein Kabinet und Bodenraum, soll nebst Stallung, Wagen-Remise, Gärtchen rc., auf zwei hintereinander folgende Jahre von Ostern 1842 bis dahin 1844 an den Meistbietenden vermiethet werden. Zur Abhaltung der mündlichen Lizitation haben wir einen Termin auf den 24sten Januar d. J. Vormittags 10 Uhr in loco angesetzt, zu welchem wir Miethslustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Posen den 2. Januar 1842.

Königliche Festungs-Bau-Commission.

Ein Catalog von 5000 Bänden

aus werthvollen französischen, englischen und italienischen Werken bestehend, ist so eben fertig geworden, und erlaube ich mir, ganz besonders auf die darin angesetzten auffallend billigen Preise aufmerksam zu machen.

Derselbe ist durch sämmtliche Buchhandlungen der Provinz zu beziehen.

Posen im Januar 1842.

J. Lißner, Bresl.-Str. No. 18.

Ein mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, der sich dem Buchhandel widmen will, findet ein Unterkommen in der

Buch- und Kunst-Handlung von
J. Lißner,
Breslauer-Str. No. 18.

Güterverkauf.

Die im Bomster Kreise, Posener Regierungsbezirks, 1 Meile von Wollstein, 2 Meilen von Karge, 3 Meilen von der Oder, 1½ Meilen von den flößbaren, mit der Oder in Verbindung stehenden Obra-Kanälen belegene adeliche Ritterguts-Herrschaft Jablonna stara, oder Wioska genannt, nebst Zubehörungen, wird auf den Antrag der v. Mieleckischen Erben, als Eigenthümer derselben, Behufs der Auseinandersetzung, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und es steht der Bietungs-Termin auf

den 7ten Juni c. früh um 10 Uhr

in dem Instruktions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts zu Posen an. Das Gut hat an Acker-Land 1573 Morgen, an Wiesen 336 Morgen, an raumer Hütung 266 Morgen, an Forsten 5883 Morgen, an baaren Gefällen 2368 Rthlr. — Die Taxe beträgt, wenn der nachhaltige Ertrag der sehr gut bestandenen Forst zum Grunde gelegt wird, 165,061 Rthlr., und wenn blos der in den letzten Jahren, wo die Forst sehr geschont wurde, wirklich Statt gefundene Ertrag zum Grunde gelegt wird, 141,318 Rthlr.

Die v. Mieleckischen Erben.

Die kleine Jagd auf den Feldmarken Gruszczyn und Lowęczin ist von heute ab bis ultimo August d. J. anderweit zu verpachten. Der Lizitations-Termin steht am 15ten d. Mts. in Posen früh 10 Uhr auf der Gerberstraße No. 18., gerade über der Prevostischen Konditorei, an.

B. v. Koczorowski.

Der

Stähre-Verkauf

in den Schäfereien der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau, in Ober-Schlesien, beginnt mit dem 15. Januar. — Auch werden

1000 Mütter

im März und April zum Verkauf gestellt. Das hiesige Wirthschaftsamt giebt die nöthige Auskunft.

Schloß Ober-Glogau den 3ten Januar 1842.

Eduard Graf v. Oppersdorff.

Den ersten Transport neuen Astrachanschen Caviar habe ich erhalten und verkaufe das Pfund zu 1 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., so wie auch frische Neunaugen zu 1 sgr. das Stück, schockweise noch billiger.

Joseph Ephraim,
Wasser- und Marktstraßen-Ecke No. 1. im Jahnschen Hause.

☞ Sonnabend den 15. d. Mts. ☜

Ungeheures Vergnügtseyn in Mulakshausen, des „Fürsters Ruhe". Das Nähere hierüber wird noch bekannt gemacht.

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 10. Januar 1842.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	2	20	—	2	22	6
Roggen dito	1	10	—	1	11	3
Gerste	—	22	6	—	25	—
Hafer	—	18	6	—	19	6
Buchweizen	—	22	6	—	25	—
Erbsen	1	—	—	1	2	6
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	—	26	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	8	—	—	8	5	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	25	—	2	—	—
Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß. . . .	12	15	—	12	20	—